

TAGBLATT

EILMELDUNG: St.Galler Tagblatt Online, 29. Mai 2008 01:11:03

19 Ärzte gründen neuen Verein

Verein Gesundes Rheintal ermöglicht Patienten weiterhin den Zugang zum Hausarztmodell



Die beiden Mediziner Roman Würth und Benedikt Frei (von rechts) haben die Führung des Vereins Gesundes Rheintal übernommen. (BILD: BILD: SUSI MIARA)

widnau. Die Gründung des Vereins erfolgte am 6. Mai in Widnau. Roman Würth wurde als Präsident, Benedikt Frei als Vizepräsident gewählt.

SUSI MIARA

Lange haben sich die 19 Rheintaler Ärzte dagegen gewehrt, sich einem Verein anzuschliessen. Jetzt gibt es aber auch für sie keinen anderen Ausweg. «Damit unsere Patienten von den günstigeren Prämien eines Hausarztmodells profitieren können, machte die Swica-Krankenversicherung die Zugehörigkeit der Ärzte in einem Verein zur Bedingung», erläutert der Widnauer Arzt Roman Würth. Die 19 eigenständigen, erfahrenen Grundversorger mit eigenen Praxen kommen vorwiegend aus dem mittleren und oberen Rheintal.

Unabhängig arbeiten

Bereits seit 2003 besteht das RhyMed-Ärzt Netzwerk, dem sich 28 Haus- und Spezialärzte aus dem Rheintal angeschlossen haben. «Einige Ärzte wollten sich trotzdem in diesem Netzwerk nicht binden», so Würth. «Wir wollten soweit wie möglich unabhängig bleiben und kostengünstige Medizin anbieten.» Die 19 Ärzte waren dann die letzten in der Region, die keinem Netzwerk oder Verein angehörten. Vor allem von der Swica wurde deswegen Druck gemacht. «Damit die Patienten dieser Ärzte den Hausarzt-Modell-Rabatt auf ihre Prämien erhalten, mussten jetzt auch die letzten «Rebellen» mitziehen. «Immerhin handelt es sich um rund 7000 Patienten, die bei der Swica vom Hausarztmodell profitieren», erklärt Würth. So wurde auch der Grund für die Errichtung des Vereins definiert: «Der Verein Gesundes Rheintal bezweckt den Abschluss von Verträgen mit den Versicherern und mit weiteren Leistungserbringern im administrativen oder medizinischen Bereich. Ausserdem sollen gemeinsame berufliche Interessen gewahrt werden.»

«Mehr als diese zwei Ziele möchte der Verein gar nicht verfolgen», erklärt Benedikt Frei, Mediziner aus Oberriet. «Wir wollen einfach unseren Job machen, und das richtig», ergänzt Roman Würth. Weitere Vereinsaktivitäten wurden an der Gründungsversammlung zwar diskutiert, aber noch nicht definiert. «Sicher ist, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt einen Gesundheitstag für die Rheintaler Bevölkerung durchführen möchten», so Würth.

Hausarztmodell

Bereits heute nutzen viele Patientinnen und Patienten das Hausarztmodell. In einem Hausarztmodell wählt der Patient einen Arzt als seinen persönlichen Hausarzt und sucht bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst diesen auf. Der Hausarzt koordiniert für ihn die gesamte Behandlung und spricht diese mit ausgewählten Ärzten, Therapeuten und Spitälern ab. Wer sich bei einem Arzt oder Therapeuten ohne Überweisung oder Einverständnis des Hausarztes behandeln lässt, riskiert, dass die Kosten einer

solchen Behandlung nicht übernommen werden. Ausgenommen davon sind Vorsorgeuntersuchungen und Schwangerschaftskontrollen beim Frauenarzt und Routinekontrollen beim Augenarzt. Dafür, dass sich der Patient an die «Regeln im Hausarztmodell» hält, gewährt ihm die Krankenkasse einen Prämienrabatt von 15 Prozent.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-au/19-Aerzte-gruenden-neuen-Verein;art168,7825>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.